

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gangsstellung zu beziehen, um sich gegebenenfalls der Gruppe Obftl. Lipos, die den Gegner bis an den Isonzo zurückzuwerfen hatte, anzuschließen. Da sich das fdl. Art.-Feuer tagsüber ungeheuer stark auswirkte, kam der eigene Angriff im Raum Mte. San Michele nicht vorwärts, weshalb auch jener der Südhanggruppe auf den Einbruch der Dunkelheit und das Nachlassen des fdl. Art.-Feuers verschoben werden mußte.

Ein am 22. Juli für 3 Uhr anbefohlener Angriff aller Gefechtsgruppen wurde programmgemäß angelegt. Schwerstes Art.-Feuer aller Kaliber lag auf dem Baonsabschnitt. Die Kompn. Lt. Buiska und Lt. Gušmak drangen im Sturm über Kote 197 vor, während die Komp. Bratny und die M.G.A. am Waldrand 197 eine Aufnahmestellung zu beziehen hatten, um bei einem Zurückdrängen der eigenen Truppen einzugreifen. Der Kampf tobte den ganzen Tag über ohne Unterbrechung und stellte an unseren Landsturm, besonders an den Befehls-, Beobachtungs- und Verbindungsapparat große Anforderungen. Dazu kam noch, daß vormittags die beiden MG. unbrauchbar wurden. Am Höhenabschnitt Mte. San Michele blieb der Italiener nicht nur fest, sondern verstärkte sich sogar, so daß er den ganzen südl. Sattelabschnitt, Straße Sdrauffina—Kote 197, wo Ldst. 156, die 6. Komp. J.R. 70 und Ldst. 157 eingesetzt waren, flankieren konnte. Das war auch der Grund, warum Sptm. Unger zurückblieb. Erst bei Einbruch der Dunkelheit konnten die Rmdo.-Verhältnisse geregelt und die Verbände geordnet werden. Honvéd 4 und 17 kamen ins Reserve-Verhältnis bei 197. Nebst allen Komp.-Rmdtn. verdient der Fldw. Brhovnik besonders hervorgehoben zu werden, der sich als Zugskomdt. der abgetrennten 4. Komp. im Gefechte durch tapferes und umsichtiges Verhalten besonders hervorgetan und an den Baonskomdt. zahlreiche wichtige Situationsmeldungen abgesendet hatte. Die Nacht vom 22. auf den 23. Juli verbrachte das Baon und mit ihm 6./70 und Ldst. 156 in der geschlossenen Schwarmlinie. Das nach Mitternacht einsetzende schwere fdl. Art.-Feuer machte die Menagezubringung für diese Nacht unmöglich. Zwei schwache Inf.-Angriffe wurden abgewiesen. San Martino fiel den ital. 28er-Granaten zum Opfer.

Tags darauf wurden Ldst. 157 und 156 abgelöst. Mit Einbruch der Dunkelheit marschierte Ldst. 157 nach Marcotini zur Sammelstation, hierauf über Gabrije—Rupa nach Pri Stanti, wo es am 24. Juli um 16 Uhr eintraf und ein Freilager bezog. Der 25. Juli sollte ein Ruhetag sein, doch war an eine Erholung und an die Instandsetzung des Materiales nicht zu denken, da die Zusammenstellung der Verlustlisten viel Zeit beanspruchte und das Baon um 17 Uhr zum Weitermarsch antreten mußte.

Der bisherige Baonskomdt. Sptm. Unger, Adj. Oblt. Ferch und der Tel.Offz. Lt. Hartmann gingen krankheitshalber vom Baon ab und es übernahm Mjr. v. Höfer am 26. Juli das Rmdo. und Lt. Fischer die Adjutantur.